

ALLGEMEINE RENNMAUS-INFOS

Mongolische Rennmäuse (*Merionesunguiculatus*) haben eine Körpergröße von etwa 10 - 14 cm, dazu kommt noch ein ca. 10 - 12 cm langer Schwanz. Sie werden bei guter Pflege ca. 3 - 4 Jahre alt. Das durchschnittliche Körpergewicht liegt bei weiblichen Tieren bei etwa 60 - 100 g, bei den männlichen, meist kräftigeren Tieren bei etwa 70 - 110 g.

ACHTUNG:

Da Rennmäuse sehr gesellige Tiere sind, dürfen sie niemals einzeln gehalten werden!

Gut vertragen sich gleichgeschlechtliche Geschwistertiere aus einem Wurf. Jungtiere sollten vor der 10. Lebenswoche vergesellschaftet werden. Einzelne ältere Tiere werden idealerweise auch mit Jungtieren unter 10 Wochen vergesellschaftet. Anfänger sollten nur mit zwei Tieren anfangen, die Haltung von größeren Gruppen erfordert viel Erfahrung, auch nach längerer Zeit kann es dort zu Rankämpfen kommen. Von der Paarhaltung ist dringend abzuraten, da es hier zu sehr viel Nachwuchs kommen wird!

GESUNDHEITSCHECK

Beobachten Sie täglich aufmerksam die Tiere:

- Kommen alle zum Fressnapf, suchen ihr Futter?
- Sind sie munter, neugierig und an ihrer Umgebung interessiert, buddeln und laufen sie?
- Putzen sie sich gründlich? Ist ihr Fell sauber, dicht und glatt?
- Sind die Augen klar und nicht verklebt?
- Ist der After sauber?
- Sind sie nicht zu dünn, halten sie ihr Gewicht?

Wenn sich die Tiere anders als normal verhalten oder Ihnen Krankheitszeichen auffallen, dann gehen Sie unverzüglich zum Tierarzt!



Wir sind eine Tierschutzinitiative, die sich speziell für Kleinnagetiere einsetzt.

- Hast Du Fragen zu den kleinen Fellnasen oder benötigst Hilfe mit Deinen eigenen Tieren?
- Du möchtest ein Tier aufnehmen oder suchst für Deinen einsamen Nager einen Kameraden?
- Du musst Dich von Deinem eigenen Tier trennen und suchst ein neues Zuhause?
- Du hast ungewollten Nachwuchs und brauchst Hilfe?

Wir helfen bei allen Fragen rund ums Nagetier.

NAGERSCHUTZ

Initiative zur artgerechten Haltung von Kleinnagetieren

Ansprechpartner:
Markus Brunner

Tel. 08092-2309572
mail@nagerschutz.de

www.nagerschutz.de



Mongolische Rennmäuse



(MERIONES UNGUICULATUS)

ANSCHAFFUNG

Oft warten im Tierheim oder in Notaufnahmen Rennmäuse in allen Altersgruppen (auch Babys). Auf ein neues Zuhause. Tiere aus Zoogeschäften kommen meistens aus industrieller Massenzucht. Es müssen immer Erwachsene die Pflege der Tiere überwachen. Rennmäuse sind eher die idealen Haus-genossen für erwachsene und berufstätige Menschen.

GRÖSSE

Im Allgemeinen wird ein Aquarium oder ein gut belüftetes Terrarium L 100 x B 40 x H 40 cm für zwei Tiere als Minimum empfohlen. Käfige eignen sich nicht als alleinige Behausung, da sie nicht hoch genug eingestreut werden können. Gitter von Käfigen oder Aquarienabdeckungen sollten einen Höchstabstand von 1,2 cm bei erwachsenen Tieren nicht überschreiten. Eigenbauten aus Holz sind geeignet, wenn alle Kanten gesichert werden, damit die Tiere sich nicht heraus nagen.

ZUBEHÖR

Ein Haus, z. B. Hamsterhäuschen oder Nistkasten für Wellensittiche, sollte nicht fehlen; es wird am Boden des Geheges aufgestellt. Eine Trinkflasche oder ein Wassernapf an geschützter Stelle (so, dass keine Streu hineinfallen kann) und ein Frischfutternapf oder Frischfutterspieß sind sinnvoll.

EINRICHTUNG

Verzichten Sie bei der Einrichtung sowohl auf Plastikgegenstände, die angenagt und verzehrt zum Tod der Tiere führen oder durch geringe Luftzirkulation krank machen können, als auch auf Gitteretagen, in denen die Rennmäuse stecken bleiben können. Eine Buddelecke (Bonbon-Glas) mit Chinchillasand (kein Sandkasten- oder Vogelsand!!!) muss vorhanden sein, die Tiere benötigen diesen zur Fellpflege. Damit er nicht gleich ausgebuddelt wird, geben Sie ihn am besten in eine hohe Schale.

Folgendes kann Ihren Rennern darüber hinaus das Leben verschönern:

Etagen, durchlöcherter Baumstümpfe, Heunester, Heuberge zum darin herum zu klettern, lange Papprollen an den Käfigoberteilen, Korkröhren und Rampen, ein Erdebuddelkasten, Wurzeln wie sie für Aquarien verkauft werden, Obstbaumäste, Spieltürme, Toilettenpapierrollen, unbedruckte Kartons u.v.m.

DIE RICHTIGE EINSTREU

Geeignet sind sowohl herkömmliche, staubfreie Kleintierstreu, als auch Hanf- und Maisstreu. Verwenden Sie KEINE Katzenstreu! Zur Stabilisierung wird Heu oder Stroh unter die Streu gemischt. Zusätzlich kann in einem zweiten Aquarium ein Erde-/ Sandgemisch oder nur Chinchillasand angeboten werden. Die Einstreuhöhe sollte mind. 20 cm betragen, optimal wären 30 cm, das Gehege muss, je nach Größe, so nur ca. alle 2-4 Wochen gereinigt werden.

LAUFRÄDER:

Handelsübliche Laufräder stellen eine Gefahrenquelle dar! In den Sprossen können sich die Tiere verfangen und die Gliedmaßen brechen, der Schwanz kann eingeklemmt und gebrochen oder abgerissen werden. Beim Aussteigen können sie sich zwischen den Haltestreben einquetschen (Schereneffekt). Es kommt durch die meist zu kleinen Laufräder zu einer starken Verkrümmung der Wirbelsäule. Geeignete Laufräder haben eine geschlossene und eine offene Seite, die Lauffläche ist geschlossen (Jutebänder werden angenagt!), die Aufhängung ist an der Wand und sie haben einen Mindestdurchmesser von 27 cm.

Laufkugeln, sogenannte Joggingbälle und offene Metalllaufräder sind laut „Tierärztlicher Vereinigung für den Tierschutz“ tierwidrig. Die Tiere leiden massiv in diesen Kugeln und werden durch den Einsatz der Kugeln krank. Deshalb sollten niemals Joggingbälle verwendet werden!

ERNÄHRUNG

Die vielen bunten Leckerlies aus dem Fachhandel gehören NICHT zu einer tiergerechten Ernährung! Verzichten Sie auf diese Leckerlies, die zu viel Fett und Zucker enthalten und greifen sie auf gesunde Alternativen wie Sonnenblumen- und Kürbiskerne, Erdnüsse oder getrocknetes Obst zurück. Doch ist auch hier Vorsicht geboten, Rennmäuse neigen dazu, sehr schnell fett zu werden.

TROCKENFUTTER

Als Hauptnahrung sollte eine Körnermischung gereicht werden, weil dies dem Speiseplan der Tiere, die nur wenig Früchte zu sich nehmen, am ehesten entspricht.

Bestandteile, die das Futter enthalten sollte:

Hirsensorten und Kleinsämereien wie z.B. Grassamen (diese sollten ca. 40% des Futters ausmachen), Getreidemischung (Weizen, Hafer, Gerste, Roggen als Korn und Flocken), Amaranth, Mais, ungezuckerte CornFlakes, ebenfalls geeignet sind ungezuckertes Vollkornmüsli, rohe Nudeln, getrocknetes Gemüse und Erbsenflocken in kleinen Mengen.

Getrocknete Kräuter können ebenfalls verfüttert werden.

Geeignet sind unter anderem:

Kamille, Fenchel, Salbei, Löwenzahn, Schafgarben, Brennnesselblätter, Gänseblümchen, Grüner Hafer. Frisches Blüten- oder Kräuterheu sollte immer im Käfig vorhanden sein, zum Nestbau, zum darin herum wühlen und zum Verzehr. Eine Kolbenhirse oder auch Getreideähren als Beschäftigungsfutter werden gerne angenommen. Frische Zweige von Birken, Obst-, Hasel-, oder Weidenbäumen sollten immer zum Benagen im Käfig vorhanden sein, es können auch frische Blätter dran bleiben.

FRISCHFUTTER

Füttern Sie Grünfutter nur in solchen Mengen, dass es schnell verzehrt wird. Geben Sie kleine Portionen und vergewissern Sie sich, dass die Rennmäuse Frischfutter nicht bunkern.

Folgendes kann gegeben werden:

Gemüse täglich - Obst nur sehr selten als Leckerchen, Rennmäuse neigen zu Diabetes. Fenchel, Möhren (mit Grün), Sellerieknolle, Sellerie, Petersilienwurzel, Pastinaken, Gurken, verschiedene Salatsorten (selten), Kürbis, Chicoree, Äpfel, Topinamur (ganze Pflanze und Knolle). Kohlrabi, Chinakohl, Grünkohl/Wirz, Paprika, frischer Mais mit Blättern und Brokkoli sollten nur in geringen Mengen und nach langsamer Gewöhnung verfüttert werden. Nicht verfüttern sollten Sie: alle anderen Kohlarten, Zwiebelgewächse, Avocados und Kartoffeln

Im Sommer können natürlich auch Gras, Löwenzahn, Gänseblümchen, Kamille, Spitzwegerich, Giersch, Schafgarbe, Ackerminze und viele andere Pflanzen verfüttert werden. Verfüttern Sie nur Pflanzen, die Sie als ungiftig für Rennmäuse kennen. (Pflanzen, die uns harmlos erscheinen, können für Rennmäuse giftig sein!) Außerdem sollte bei der Ernte auf einen Standort geachtet werden, der nicht direkt an einer stark befahrenen Straße liegt, weil die Tiere die Giftstoffe über das Futter aufnehmen und erkranken können.

TIERISCHE NAHRUNG

Rennmäuse sind keine reinen Vegetarier, sie benötigen täglich tierisches Eiweiß.

Folgendes können Sie anbieten:

Mehlwürmer, Zophobas, Garnelen, Bachflohkrebse, Heimchen, Grillen, Heuschrecken. Bei Mäusen ist eine Laktoseintoleranz anzunehmen, deshalb ist von einer Verfütterung von Milchprodukten abzuraten.